

**Niederschrift
über die Sitzung des Finanzausschusses Lebus
öffentlich**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 10.01.2008
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 22:10 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum im Amtsgebäude

Anwesend:

Vorsitz

Frau Monika Fritz

Mitglieder

Herr Herbert Radtke

Sachkundige Einwohner

Frau Heidrun Tretner

Frau Angelika Möwe

Schriftführung

Frau Barbara Mühle

Gäste

Herr Bernd Tillack

Amtsverwaltung

Frau Marlies Röchow

Frau Marianne Schmidt

Nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Michael Böhme

entschuldigt

Frau Sylvia Gielisch

Herr Michael Karcher

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Frau Irene Baranek

Frau Dorothea Janz

entschuldigt

Herr Horst Puchert

entschuldigt wegen Krankheit

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 29.11.2007
4. Einwohneranfragen
5. Abrechnung Sportverein SV Blau Weiß
6. Haushaltsplanung 2008
7. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

8. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 29.11.2007
9. Grundstücksangelegenheiten

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit

Frau Fritz begrüßt alle Mitglieder und Gäste und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Frau Fritz stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.
Die Tagesordnung wird mehrheitlich bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 29.11.2007

Die Niederschrift vom 10.12.2007 wird ohne Einwände bestätigt.

4. Einwohneranfragen

Frau Sodeike, Ortsgruppe der Volkssolidarität: Der Vorstand der Volkssolidarität hat beschlossen, sich für das Bestehen des Friseursalons einzusetzen. Diese Einrichtung ist insbesondere deshalb wichtig und notwendig, da in Lebus bereits 170 Einwohner leben, die 75 Jahre und älter sind.

Frau Kusber: für Rentner ist es wichtig, dass Friseur, Zahnarzt usw. im Ort bestehen bleiben. Wenn kein Betreiber gefunden wird, entstehen der Stadt auch Kosten.

Herr Radtke: Das Bemühen ist da, die Schließzeit der Einrichtung so kurz wie möglich zu halten. Es muss aber auch berücksichtigt werden, dass für die Weiterführung des Objektes noch bauliche Veränderungen erforderlich sind.

Über die Konditionen wird im geschlossenen Teil dieser Sitzung verhandelt; es besteht nicht die Absicht, das Geschäft zu schließen.

Frau Fritz: es sind Verhandlungen aufgenommen, um das Angebot zu erweitern, Fußpflege u. dgl.

Herr Büch: Gewerbe ist in Lebus nötig und man sollte die Initiativen unterstützen.

Frau Sodeike fragt an, wie lange die Schließzeit betragen wird?

Frau Blankenfeld bedankt sich für die Bereitstellung der finanziellen Mittel an die Senioren durch die Stadt. Frau Sodeike ergänzt, dass die Zuschüsse ordentlich abgerechnet wurden.

Herr Radtke: Es sollte versucht werden, eine Veranstaltung für die Senioren in allen Ortsteilen zu organisieren.

5. Abrechnung Sportverein SV Blau Weiß

Frau Fritz erinnert an die Absprache und die Vorschläge zur Darstellung der finanziellen Situation von der ersten Zusammenkunft am 28.06.2007.

Liegt ein Nutzungskonzept vor?

Die Abrechnung 2007 ist nicht vom Kassenwart unterschrieben.

Mit Verweis auf Abrechnung und Kontostand besteht ein Überschuss in Höhe von 3.691,34 €.

Frau Fritz stelle fest, dass heute keine Klärung zu den bewilligten Zuschüssen erfolgen kann, da noch offene Fragen bestehen.

Der Sportverein möchte sich zu der Entwicklung der Anlage in Mallnow äußern.

Herr Büch: Es wird immer schwieriger, Mitgliedsverträge abzuschließen, z.Z. hat der Verein 215 Mitglieder.

Jede Woche sind viele Freiwillige unterwegs. Ein Übungsleiter legt pro Jahr 900 km zurück und bekommt keine Entschädigung dafür.

In 2008 sind 6 Veranstaltungen für die Skaterbahn vorgesehen, u.a. Landesmeisterschaft und Odercamp. Außerdem sind monatlich 1 – 2 größere Veranstaltungen auf dieser Bahn vorgesehen. Die Vereine im Amtsbereich arbeiten zusammen, insbesondere beim Fußball.

Es war bisher nicht möglich, vom Amt einen gebrauchten, funktionstüchtigen Computer zu erhalten. Was uns von Herrn Nowak gegeben wurde, war Schrott.

Herr Radtke: ehrenamtliche Jugend- und Sportvereinsarbeit ist ein Zusatzgeschäft, das ist unumstritten.

Frau Tretner: die einleitende Bemerkung von Frau Fritz war keine Kritik, sondern mehr Erinnerung. Ein Konzept ist ein hilfreiches Arbeitsmittel und sollte auch erarbeitet werden.

Frau Möwe: Dieser Empfehlung möchte sie sich anschließen, der Jahresrückblick in der MOZ war hilfreich, um einiges in Erinnerung zu bringen, es finden einige Großveranstaltungen statt.

Dem Verein ist es gelungen, einige Sponsoren zu finden, was sehr wichtig ist.

Frau Schmidt erwähnt, dass die Vereinsarbeit eine gute Außenwirkung hat, nur bessere Absprachen wären notwendig;

Bietet Hilfe für Kontaktaufnahmen an, bspw. Praktikantenleistungen werden hoch geschätzt, müssen aber besser abgesprochen und ausdiskutiert werden; das Betreiben der Anlagen geht nur miteinander.

Herr Büch: Die Sportstätte Mallnow muss auch betrieben werden, viele Arbeitsstunden wurden investiert, um die Anlage in Ordnung zu bringen. Die Einnahmen des Kinderrings haben sehr geholfen; in diesem Jahr wird der Betrieb in Mallnow verstärkt werden können, die Sportstätte wird für Trainingszwecke im Nachwuchsbereich benötigt.

Wichtig wäre eine Berechnungsmöglichkeit, hierzu ist ein Schreiben an den Bürgermeister übergeben worden.

Frau Schmidt macht den Vorschlag, dass eine Person als Ansprechpartner benannt wird, um grundsätzliche Probleme abzustimmen und sich nicht in Kleinigkeiten zu verstricken.

Frau Fritz bittet um Festlegung eines Termins für die Finanzabrechnung. Der Termin erfolgt in Abstimmung über Frau Röchow.

Weiterhin ist die Angelegenheit Anlage Mallnow zu klären.

Herr Büch erklärt, dass bereits mit dem Kinderring Neuhardenberg ein Gespräch zur Sportstätte Mallnow geführt wurde. Der Kinderring hat 200 – 300 € Miete vorgeschlagen. Allerdings müsse dann auch ein Mietvertrag geschlossen werden. Seit dem 1. November 2007 wurde vom Kinderring keine Miete mehr gezahlt, die Betriebskostenabrechnung ist erstellt und sollte auch bezahlt werden. Für die Mietzahlung 2008 gibt es bisher noch keine verbindliche Zusage.

Frau Schmidt schlägt vor, dass zur Regelung der Eigentumsverhältnisse eine Arbeitsgruppe gebildet wird.

In der AG Mallnow sollten Vertreter vom Kinderring, Sportverein, Stadt und Amt mitarbeiten.

Kinderring – Frau Tenner, Sportverein noch zu benenn, Stadt – Frau Tretner, Amt – Frau Schmidt.

Ziel: Die erste Beratung sollte Mitte Februar stattfinden.

Herr Tillack: Das Problem Bewässerung wurde an den WAZ weitergeleitet, Unterstützung könne und sollte durch die Stadt gegeben werden.

6. Haushaltsplanung 2008

Der aktualisierte Entwurf, der jedem vorliegt, wird durch Frau Röchow erläutert.

- Die Fördermittel zum Schützenhaus werden erst im Nachtrag erfasst, da bisher noch kein verbindlicher Zuwendungsbescheid vorliegt.
- Die Rücklage muss Bestandteil des Haushaltsplans werden.
- Die veränderten Umlagegrundlagen wurden berücksichtigt.
- Veränderungen in der Deckungsreserve werden eingeräumt.

Um die vorläufige Haushaltsführung zu beenden, sollte der HHP im Februar durch die SVV beschlossen werden.

Der Finanzausschuss gibt die Empfehlung, die SVV möge den HHP in der vorliegenden Fassung beschließen.

Der Zuschuss für die evangelische Kirchengemeinde in Höhe von 500,-€ wird empfohlen.

Frau Tretner informiert, dass der Kinderring Neuhardenberg ca. 200,-€ für die Betriebskostenabrechnung an die Stadt benötigt.

Der FA gewährt diesen Zuschuss.

7. Sonstiges

Herr Tillack informiert, dass zur Fähre eine Expertengruppe gebildet wurde. Die polnische Seite wird keine Fähre einrichten.

Von Pro – Viadrina kam das Signal, dass sie möglicherweise fördern könnten.

Herr Radtke: Als Kommune können wir keinen Zuschuss geben.

Frau Tretner: Polen wollte doch die Fähre betreiben, auch Slubice wollte die Fähre, aber die Vorortbetreuung fällt schwer.

Die Unterstützung von Lebus, als Partner bei der Betreuung, wäre notwendig. Die Wirtschaftlichkeit muss noch berechnet werden.

Frau Schmidt: Ein Angebot der deutschen Lebensrettungshilfe liegt vor.

Frau Tretner: Die Fähre ist gewiss günstiger als eine Brücke; die Betreuung sollte über einen möglichen Verein organisiert werden.

Ende Januar findet in Slubice der nächste Termin statt.

Herr Radtke: Das Finanzierungskonzept muss vorgelegt werden, außerdem sollte mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Kontakt aufgenommen werden.

Umstellung Straßenbeleuchtung:

Frau Schmidt: Für die Umstellung der Straßenbeleuchtung entsprechend Beschluss der SVV wurde bisher nur ein mündliches Angebot in Höhe von 2 – 3 T€ unterbreitet.

Herr Radtke: Ein schriftliches Angebot muss abgefordert werden.

Fliederblütenfest:

Die Spende zum Fliederblütenfest wurde abgerechnet, es liegt eine Quittung vor, jedoch noch keine Spendenquittung. Der Sachverhalt ist mit der Kasse zu klären.

Monika Fritz
Vorsitzende
des Finanzausschusses Lebus